

KLEMENSOTT

Dächer ohne Kompromisse



Benzstraße 11 · 63897 Miltenberg ☎ 0 93 71/94 88 30 📠 0 93 71/94 88 40

www.klemensott.de · freecall 0800 / 94 88 300

Report 2016

Nicht nur sonntags zur Kirche



Das steile Kirchendach bietet tolle Ausblicke.

Viele Menschen gehen an Weihnachten oder Ostern zur Kirche. Andere jeden Sonntag. Für das Team um Bauleiter Philipp Karstens und Juniorchef Jonathan Ott stand der Kirchengang einige Wochen lang täglich auf dem Programm. Sein Auftrag: Sanierung des Daches der katholischen Kirche St. Laurentius in Aschaffenburg.

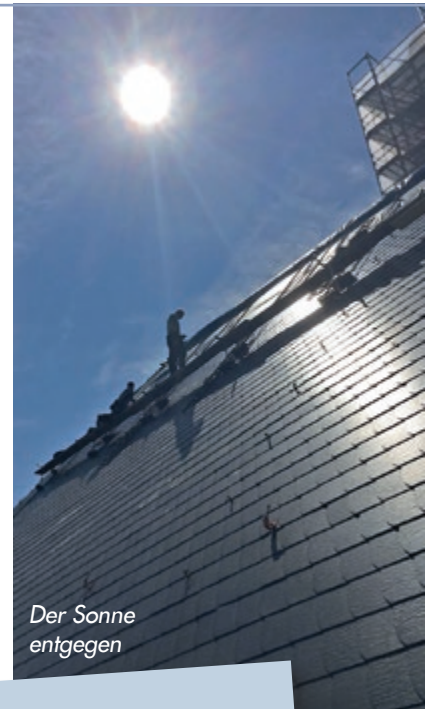
Die 1923 errichtete Kirche wurde 1977 komplett saniert. Nun war rund 40 Jahre später die Neueindeckung der mit asbestzementhaltigen Platten eingedeckten 1.500 m² Dachflächen notwendig geworden. „Ein Steildach im wahrsten Sinne des Wortes“, meinte Jonathan Ott, für den dieser Auftrag seine Premiere als Bauleiter war. 45 Grad Grad steil ragt das Dach der

insgesamt 45 Meter hohen Kirche in den Himmel. Jede einzelne der damals noch per Hand genagelten Dachplatten mussten unter Einhaltung der strengen Sicherheitsvorschriften

für den Umgang mit asbesthaltigen Baustoffen entfernt werden. Der entsprechende Befähigungsnachweis nach der TRGS 519 (Technische Richtlinie Gefahrstoffe) war Grundvoraussetzung für die Übernahme des Auftrags.

Die Platten wurden in Bigbags gesammelt und fachgerecht entsorgt.

Die Neueindeckung erfolgte mit Eternit Dachplatten im Format 30 x 40 cm. Entgegen der alten Tradition kam zur Befestigung aber nicht mehr der Schieferhammer –



Der Sonne entgegen



Jonathan Ott

Bauleiter

☎ 09371/948830

E-Mail: jonathan.ott@klemensott.de

Dachdecker Osman Nayir.



das Zunftzeichen der Dachdecker – zum Einsatz. Zeitgemäß und zeitsparend wurden die neuen Platten mit blauschwarzer strukturierter Oberfläche mit Paslode Impulse Coilnägeln mit einem Druckluftnagler zuverlässig befestigt.

„Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, meinen nicht nur Jonathan Ott und Vorarbeiter Andreas Gockert voller Stolz, sondern wohl alle, die immer wieder sonntags, demnächst an Weihnachten und Ostern in die „gut bedachte“ Kirche St. Laurentius gehen.



Nachruf

Hiltrud Ott
† 28.06.2016

Unsere Mutter ist am 28.06.2016 verstorben.

Ihr Tod ist ein großer Einschnitt für uns 4 Kinder, 11 Enkel und 3 Urenkel. Nach dem Tod unseres Vaters im letzten Jahr, hatten wir alle gute Hoffnung auf noch viele selbstbestimmte und selbstständige Jahre für unsere Mutter. Zu unserer tiefen Betroffenheit hat eine kurze und schwere Krankheit diese Hoffnungen zerstört.

Hiltrud war stets die treibende Kraft in der Familie. Wichtig war ihr auch die Kontaktpflege in der weitläufigen Verwandtschaft. Regelmäßige Briefwechsel in Englisch und Besuchsreisen nach Kanada und USA zeugen davon. Mit ebenso viel Hingabe und Organisationstalent hat Sie die Firma Klemens Ott GmbH mit aufgebaut und vorangebracht.

Als erste Ansprechpartnerin am Telefon hat Sie von 1960 bis Ende der 80er Jahre dafür gesorgt, dass die Kundenwünsche erfüllt wurden, Angebote getippt und die zeitnahe Erstellung der Rechnungen bei ihrem Klemens eingefordert.

Auch bei den Mitarbeitern war die „Meisterin“ oder im Dialekt „Meschdem“ eine beliebte Chefin, die zahlreiche Grillfeste im Garten für ihre Truppe organisiert hat.

Firmeninteresse stand für sie immer an oberster Stelle. Eigene Bedürfnisse und Wünsche hatte sie oft hintenangestellt. Bis kurz vor ihrem Tod hat sie noch aktiv am kulturellen Leben in Miltenberg teilgenommen. Sie war besonders für ihre Geradlinigkeit und hilfsbereite Art sehr beliebt.

Für all ihre Mühe und Geduld sind wir sehr dankbar.



Peter J. Ott Geschäftsführer

☎ 0 93 71/94 88 30

„Länge läuft“ heißt es im Segelsport. Dass Länge auch bei Klemens Ott läuft, haben die Miltenberger Dach- und Fassadenspezialisten beim Neubau des Rewe- und Rossmann-Komplexes in Großwallstadt bewiesen. Hier hat das Klemens-Ott-Team mit seinem Bauleiter Christof Farrenkopf und Vorarbeiter Hubert Helmstetter die längsten Metalldach-Elemente der Firmengeschichte verlegt. Unglaubliche 35,6 m lang waren die benötigten Dach-elemente.

Entworfen hatte den Neubau das Architektenbüro von Dipl.-Ing Rainer Dietrich aus Niedernberg für den Bauherrn



Sika-Immobilien. Und mit seinem Entwurf stellte er auch Klemens Ott vor eine logistische Herausforderung – allein schon für die Anlieferung. Die über 35 m langen und 40 cm breiten Metalldach-Elemente (Kalzip 65/400/0,8 mm stuccodessiniert) mussten mit einem Spezialtransport mit Sondergenehmigung und Begleitfahrzeug zur Baustelle transportiert werden.

Die „Just-in-time“-Anlieferung für das 3.240 m² große Dach musste exakt dann erfolgen, wenn die Unterkonstruktion, eine Tragschale aus Trapez-Stahlprofilen T151, und die komprimierbare 200 mm dicke Wärmedämmung fertiggestellt waren. Zur Absturz-Sicherheit der Dach-Fachleute wurde zu Beginn der Arbeiten ganz oben fast 3.300 m² Sicherheitsnetz unter der künftigen Dachfläche gespannt. Dann erfolgte die Montage der Kalzip-Elemente mit Hilfe einer Spezial-Bördelmaschine. Der eindrucksvolle Einsatz ist auch auf der Facebook-Seite von Klemens Ott auf Facebook unter „@klemensott.de“ zu sehen.

Für lichtdurchflutete Verkaufsräume der künftigen Nutzer

„Blechbahnen der Superlative“



wurden zusätzlich elf Lichtkuppeln im Format 1,5 x 2,5 m mit Einbruchschutz von den Dach-Profis installiert. Für die zuverlässige Wasserabführung sorgt eine 100 m lange innenliegende Kastenrinne mit dem beeindruckenden Querschnitt von 770 cm².

Selbst das Vordach des Komplexes war mit seinen 210 m² Dachfläche größer als die Dach-Dimensionen so manch eines stattlichen Bungalows. Hier verlegten die Ott-Experten auf einer Gefälledämmung die 1,8 mm dicke Rhenofol CV Flachdachfolie.

Eine weitere Herausforderung stellten die über 1.200 m² Fassadenflächen des Objektes

dar. Auf 680 m² davon wurden Eternit Fassadentafeln Equitone 8 mm eingesetzt. 530 weitere Quadratmeter der Fassade präsentieren sich in edlem Woods-Teak Dekor der Rockpanel Fassadenplatten. Für die gesamte vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) wurde auch die tragende Unterkonstruktion von Klemens Ott montiert.

„Das war ein Projekt der Superlative“, meinte Geschäftsführer Peter J. Ott zu dem fertigen Objekt nicht ohne Stolz. Doch wer ihn und sein Team kennt, weiß: Weitere Steigerungen sind hier nie ganz auszuschließen.



Christof Farrenkopf

Bauleiter Metalldach

☎ 0 93 71/94 88 38

☎ 01 77/2 91 78 22

E-Mail: christof.farrenkopf@klemensott.de

Licht und Luft im Dachgeschoss

Die Dachspezialisten von Klemens Ott können nicht nur „ganz groß“, wie im Beitrag über den Rewe-/Rossmann-Neubau in dieser Ausgabe beschrieben. Auch der private Bauherr und Einfamilienhaus-Besitzer kann auf die Erfahrung der Dachprofis bauen.



Große Fenster mit Zusatzelementen bringen viel Licht in den Innenraum.

So, wie ein Bauherr in Miltenberg. Er wollte seinen bisher ungenutzten Speicher als „grunderwerbsfreien Bauplatz ganz oben“ nutzen. Und war damit bei Klemens Ott an der richtigen Adresse. Zuerst stand der Abbruch

der bestehenden 180 m² Dachfläche und die fachgerechte Entsorgung auf dem Arbeitsplan. Danach wurde unter der Bauleitung von Philipp Karstens und Vorarbeiter Andreas Gockert, die auch als Ansprechpartner während der Bauzeit immer erreichbar waren, die Wärmedämmung aufgebracht. Für den sommerlichen Wärmeschutz wurde eine 80 mm dicke Aufsparrendämmung von Steico verarbeitet. Zur zusätzlichen Vorbeugung gegen Wärmeverluste wurde eine 180 mm starke Volldämmung mit Klemmfilz zwischen den Sparren eingebaut.

Licht, Luft und Sonne sind durch den Einbau von vier großen Wohndachfenstern und einem groß dimensionierten Cabrio-Fenster garantiert. Vier Rollladenelemente sorgen für den Einbruchs- und Sichtschutz bei Dunkelheit. Die 180 m² Eindeckung wurde mit glattflächigen Tegalit-Dachsteinen von Braas in edlem Schiefergrau realisiert.

Angesichts der permanent steigenden Bodenpreise aufgrund



Das Cabrio-Fenster ermöglicht einen guten Ausblick.

der zunehmenden Nachfrage war es die vernünftigste Entscheidung von Bauherr Sebastian Müller, den vorhandenen „Bauplatz“ über der bisherigen obersten Wohnraumdecke zu erschließen. Und mit dem Engagement von Klemens Ott wurde daraus schicker Wohnraum mit Aussicht und einer hervorragenden Energiebilanz.



Philipp Karstens
Bauleiter Steildach

09371/948837
0175/2917718
E-Mail: philipp.karstens@klemensott.de

Berlin bei Tag und Nacht

Den Feiertag 1. November nutzte das Ott-Team für einen zweitägigen Betriebsausflug. Diesmal in die Bundeshauptstadt.

Einige der 1.000 Zimmer, verteilt über 37 Etagen des Radison Park Hotels am Alexanderplatz waren für die Klemens-Ott-Mitarbeiter reserviert. Gleich nach dem Einchecken starteten die Dach- und Wand-Spezialisten zu einer dreistündigen Stadtrundfahrt mit eigener Stadtführerin. Zu den Highlights gehörte der Spaziergang entlang der East Side Gallery und vom Holocaust-Mahnmal bis zum Brandenburger Tor.

Abends war zunächst einmal eine Stärkung im Brauhaus Lemke am Hackschen Markt, am eigens bestellten Buffet, angesagt. Der Kalorienabbau erfolgte dann im Club Matrix bis in die Morgenstunden. Am nächsten Morgen stand der ehemalige Gasometer

„Fichtebunker“ auf dem Programm. Im Rahmen einer individuellen Tour erfuhren die Teilnehmer viel Hintergrundwissen. So war dieser Komplex ursprünglich als Bunker für Mutter und Kind geplant worden. Es folgten die unterschiedlichsten weiteren Verwendungen als Flüchtlingslager, Altenheim, Jugendarrestanstalt und Obdachlosenasyll. Und selbst als Lager für die Senatsreserven musste der „Fichtebunker“ einmal dienen.

Am Nachmittag ging es auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Alexander Hoffmann ins Reichstagsgebäude zu einer Führung durch den Bundestag.

Die restliche Zeit des Betriebsausflugs wurde dann ausgiebig zu Shopping-/Schoppen-Touren und weiteren Erkundungen der Bundeshauptstadt bis zur Rückfahrt am

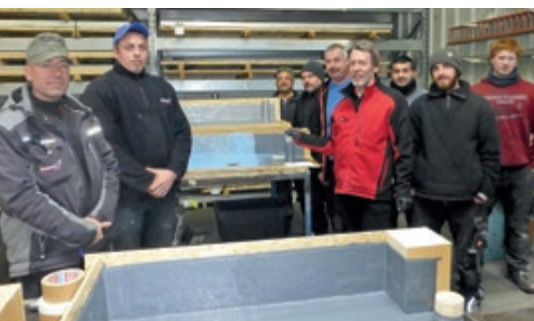
Dienstagnachmittag genutzt. Ideal: In Berlin ist der 1. November kein Feiertag. Übrigens wäre es wohl kein echter Ott-Betriebsausflug gewesen, hätte nicht mal wieder den „Reisefehlerteufel“ zugeschlagen: Die Abreise mit dem gebuchten ICE ab Hanau konnte nicht planmäßig starten, denn ein vorausfahrender Zug hatte eine Panne. Wegen Überfüllung wurden vom Zugpersonal Freiwillige gesucht, die auf die Fahrt verzichteten. Mit über 40 Minuten Verspätung ging es ab nach Kassel. Dort war der Zug erneut überfüllt und es wurden 25 Euro für jeden Freiwilligen geboten, der diesmal wieder aussteigt. Aber solche Reisepannen sind ja nichts Neues für einen Ott-Betriebsausflug. Bereits 2010 war der Ausflug nach dem Ausbruch des isländischen Vulkans Eyjafjallajökull zu einer echten Abenteuer-Tour geworden ...



Das Ott-Team im Bundestag.

Man lernt (auch ganz oben) nie aus

Kein Mensch gleicht dem anderen. Jeder Mitarbeiter hat ganz individuelle Kompetenzen, Stärken und Schwächen. Deshalb ist auch eine „pauschale“ Weiterbildung nicht sinnvoll. Die Weiterbildung muss auf den einzelnen Mitarbeiter „maßgeschneidert“ sein.



Inhouse Schulung von Enke.

Über Sandra Schüssler, Studentin der Wirtschaftspsychologie, wurde schon in der letzten Ausgabe dieses Magazins berichtet. Sie ist es, die für jeden einzelnen Mitarbeiter von Klemens Ott ein „Kompetenzprofil“ erstellt hat.

Dieses Profil war die Grundlage für die Gespräche der Unternehmensführung mit den einzelnen Mitarbeitern. Denn wer als Unternehmen zu den Besten gehören will, braucht Top Mitarbeiter.

Dazu gehört auch, Weiterbildung gemäß den individuellen Kompetenzen. Das ist auch als Teil des Qualitätsmanagements im Benutzerhandbuch für diesen Bereich exakt festgeschrieben:

- Erhebung des Sollzustandes der Mitarbeiterqualifikation laut Stellenbeschreibung.
- Gezielte Einarbeitung neuer Mitarbeiter auf Grundlage eines Einarbeitungsplans.
- Regelmäßige Beurteilung der Mitarbeiterkompetenzen anhand der Kompetenzprofile.
- Identifizierung von Schulungsbedarf anhand der Soll-Kompetenzprofile und der Einschätzung der Entwicklungspotenziale.
- Planung und Umsetzung der Qualifizierungsmaßnahmen in den Wintermonaten.



Schulung zum Thema „Leckortung“ in der Werkhalle.



Günter Kolke bei Soprema.

Auf Basis der von Sandra Schüssler erstellten Profile wurden im vergangenen Jahr Schulungsmaßnahmen gezielt angeboten und durchgeführt – und dabei ein Rekord aufgestellt: Rund 600 Stunden wurden die Mitarbeiter während der bezahlten Arbeitszeit geschult. Dabei wurden alle Tätigkeitsbereiche der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik berücksichtigt.

Meister fallen eben nicht vom Himmel – ebenso wenig hochqualifizierte Gesellen. Für Klemens Ott ist diese umfassende Weiterbildung eine ausgezeichnete Investition in die Zukunft. Denn dieses Unternehmen lebt von erstklassiger Qualität – und die können nur erstklassige Mitarbeiter erbringen.

600 Stunden Weiterbildung

Veranstaltungsort

Berufsbildungszentrum Dachdecker
in Mayen

LIV Hessen, Niederdorfelden
Firma Rheinzink, bei Mainmetall in Miltenberg
Wolfen, Schulungszentrum Wächtersbach

LIV Bayern in Erlangen
LIV Bayern in Ingolstadt
LIV Bayern in München
Johanniter Miltenberg
E.LU Mess GmbH, Inhouse-Schulung
Dachdeckereinkauf in Dietzenbach
Wissenswerk Soprema, Mannheim
Kompetenzzentrum Waldkirchen
Böcker Schulungszentrum, Werne
Interne Weiterbildung Klemens Ott GmbH

Siga Profi-Workshop, Inhouse Schulung
SIKA Deutschland GmbH, Stuttgart

Inhalt der Schulung

- Flachdach Seminar Teil 1
- Flachdach Seminar Teil 2
- Vorarbeiter Seminar Modul 1
- Schieferkurs Altdeutsche Deckung
- Regelwerk des Dachdeckerhandwerks
- TRGS 519 Lehrgang mit Prüfung
- Grundlagen der Falztechniken
- Wolfen Grundkurs
- Wolfen Aufbaukurs
- VOB Seminar, wichtige Änderungen
- Unternehmertagung
- Dachtag mit Fachvorträgen
- Ersthelferschulung – Alle Mitarbeiter
- Praxisseminar Leckageortung
- Flachdachforum
- Bitumen Intensivschulung – Praxis
- Abdichtung mit Polymerbitumen
- Böcker Fahrausweis für Kranfahrer
- Qualitätszirkel Steildach, Flachdach, Metalldach
- Kommunikationstraining
- 2 x jährlich Tag der Auszubildenden
- Luft- und Winddichtheit
- Sarnafil Verlegerschulung mit TÜV-Prüfung



Santo Pollara und Andy Gockert wurden in anspruchsvoller Schiefertechnik weitergebildet.



Klemens Ott Dachdecker

Impressum:

Inhalt: Monika Klein; Text: HF Redaktion, Harald Friedrich; Bilder: Mitarbeiter Firma Ott